

# „Wir sind seit 40 Jahren ein Mehrgenerationenhaus“

Im **magaScene**-Interview: **HANNES UND PHILLIPP AULICH** (Geschäftsführer Brauhaus Ernst August)

Das Brauhaus Ernst August ist ein Schwergewicht in Hannovers Gastrolandschaft. Im November 1986 eröffnete der gebürtige und bekennende Hannoveraner Rainer Aulich in der Schmiedestraße seine eigene Brauereigaststätte, die bis heute mit ihrem einzigartigen Mix aus Brauerei, Restaurant, Café und Live-Club bei ihren Gästen punktet. Sein Kerngeschäft war zuvor das Besuchen von Gastroständen auf Stadtfesten und Märkten in ganz Deutschland. Irgendwann wollte die Familie aber sesshaft werden, in Hannovers Altstadt verwandelte sich eine Tankstelle für Benzin in eine Zapfstelle für ihr Hanöversch-Bier.

2010 übernahmen zwei seiner fünf Kinder die Geschäftsführung im Brauhaus. Philipp Aulich (43) ist studierter Diplom-Kaufmann und der Älteste des Quintetts, Hannes Aulich (39) hat Medienwissenschaften studiert und wie sein Bruder im Ausland berufsspezifische Erfahrungen in der Hotelbranche gesammelt.

Im November kann das Brauhaus Ernst August seinen 40. Geburtstag feiern. Wie bleibt man vier Jahrzehnte attraktiv für seine Gäste? Diese und weitere Fragen stellten wir dem Brüderpaar. Das ganze Interview steht in der Februar-Ausgabe der **magaScene**.

**magaScene: Ihr habt 2010 die Geschäftsführung von Eurem Vater übernommen. Was hat Euch am Thema Gastronomie gereizt?**



„Bei uns können drei Generationen an einem Tisch feiern.“  
Foto: Clemens Niehaus

**Philipp Aulich:** Die unterschiedlichen Zielgruppen und ihre jeweiligen Bedürfnisse. Den „einen“ Gast gibt es nämlich nicht. Im Brauhaus ist diese Diversifizierung noch einmal extremer: Wir begrüßen bei uns seit 40 Jahren Messegäste, Partypeople, Touristen, Einheimische, Nachbarn, Stammgäste. Bei uns ist jeder Tag anders, das finde ich schön.

**Hannes Aulich:** Zudem dürfen wir uns nicht nur um das Tagesgeschäft in unserer Hausgastroonomie kümmern, sondern auch um die vielen anderen Veranstaltungen, bei denen wir als Brauhaus Flagge zeigen, vom Weihnachtsmarkt bis zum Schützenfest. Auch die Belieferung der Supermärkte mit unseren Hanöversch-Brauereiprodukten steht auf unserer To-Do-Liste. Es wird einem nie langweilig.

**magaScene: Wie behauptet man sich 40 Jahre am Markt, was ist Euer Erfolgsgeheimnis?**

**Philipp Aulich:** Anpassung, aber dabei stets die Wurzeln des Unternehmens im Blick behalten.

**Hannes Aulich:** Dass nichts in Stein gemeißelt ist. Wir müssen uns permanent hinterfragen, vor allem inhaltlich. Man kann das gut mit einer Fußballmannschaft vergleichen. Es ist wahnsinnig schwer, konstant im oberen Tabellendrittel mitzuspielen. Das geht nur, indem man immer dranbleibt und sich auf das Wesentliche konzentriert.

**magaScene: Trägt das Konzept der Brauereigaststätte noch? Oder würde das Brauhaus auch ohne Braukessel funktionieren?**

**Philipp Aulich:** Das hängt von der Zielgruppe ab. Einem 96-Fan, der nach einem Abendspiel aus dem Stadion kommt und bei uns noch den Heimsieg feiern möchte, ist es vermutlich völlig egal, ob bei uns das Bier hausgebraut ist. Einer Busreisegruppe aus dem Emsland, die ein Wochenende in Hannover gebucht hat, aber eben nicht. Für sie ist der Besuch bei uns, inklusive Brauereiführung und Verkostung etwas Besonderes. Und für uns auch! Der Braukessel steht nicht zur Disposition, er gehört zu unserer DNA, das Brauen kommt nicht ohne Grund in unserem Firmennamen vor.

**magaScene: Es wird aktuell viel über die Bierunlust der Deutschen gesprochen, viele Brauereien setzen verstärkt auf alkoholfreie Getränke. Spürt Ihr diesen Trend auch?**

**Hannes Aulich:** Das Konsumverhalten der Menschen ändert sich, die Gesellschaft altert. Viele große Brauereien spüren, dass bei den Menschen zu Hause weniger Alkohol getrunken wird, immer häufiger auch alkoholfreie Biere in den Kühlschränken stehen. Auch Frauen trinken weniger Bier, weil es für sie geschmackliche Alternativen gibt. Wir sind eine lokale Brauerei, seit 1995 sogar biozertifiziert, und werden unsere regionale Spezialität weiterhin brauen, weil das unser Aushängeschild ist, und viele Gäste gerade deshalb zu uns kommen.



Stadtmagazin für Hannover  
**magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums **magaScene**, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf [www.magaScene.de](http://www.magaScene.de) inklusive Download-Möglichkeit.

**Philipp Aulich:** Wir sind kein normales Restaurant, wir brauen selbst. Unsere Gäste schätzen diese „Tateinheit“ aus Besuch und Gebräutem. In unserem Jubiläumsjahr wollen wir demnächst auch eine alkoholfreie Bieralternative anbieten, daran arbeiten wir.

**magaScene: Wie sieht der typische Brauhaus-Gast aus?**

**Hannes Aulich:** Den gibt es nicht. Bei uns können drei Generationen an einem Tisch feiern. Wir sind seit 40 Jahren ein Mehrgenerationenhaus (lacht). Zu uns kommt die 40-Jährige mit ihrer Mutter und ihrer eigenen Tochter. Das ist witzig, das ist cool, und das gibt es in Hannover nirgendwo anders.

**Philipp Aulich:** Es ist schön, dass wir eine so breite Zielgruppe haben. Schwellenängste gibt es hier nicht.

## Region bleibt stabil

**REGION HANNOVER.** In der Region Hannover leben weiterhin rund 1,2 Millionen Menschen. Das hat das Team Steuerungsunterstützung und Statistik der Region Hannover nach Auswertung der Meldedaten der Städte und Gemeinden für das Jahr 2025 mitgeteilt. Trotz einer leicht rückläufigen Entwicklung bis zum Jahresende bleibt die Bevölkerungszahl insgesamt stabil.

Im Umland ging die Einwohnerzahl 2025 jedoch zurück. Zum Jahresende lebten dort 749 Menschen weniger als im Vorjahr, womit bereits das zweite Jahr in Folge ein Bevölkerungsrückgang festgestellt wurde. Im vierten Quartal 2025 konnten dennoch sechs Kommunen Zuwächse verzeichnen. Besonders deutlich fiel das Wachstum in Gehrden und Springe aus. Gehrden überschritt dabei erstmals die Marke von 16.000 Einwohnern. In 14 Städ-

ten und Gemeinden sank die Bevölkerungszahl, am stärksten in Isernhagen, Wengingens (Deister) und Hemmingen.

Die Statistik verdeutlicht zugleich die Auswirkungen des demografischen Wandels. Die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer sind inzwischen etwa 60 Jahre alt und prägen zunehmend die Altersstruktur. Die Altersgruppen ab 55 Jahren sind 2025 deutlich stärker besetzt als noch 2005, während jüngere Jahrgänge schwächer vertreten sind. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Hochaltrigen weiter zu. Grundlage der Auswertung sind die Meldedaten der Städte und Gemeinden der Region Hannover mit Stand 31. Dezember 2025, ergänzt um eigene Daten der Landeshauptstadt Hannover.

Die Statistik ist einzusehen auf [hannover.de](http://hannover.de).

## Neues Projekt für Jugendliche

**HEMMINGEN.** Mit dem neuen Beteiligungsprojekt „FutureLab Hemmingen“ will die SPD Hemmingen junge Menschen stärker in demokratische Entscheidungsprozesse einbinden. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren. Der Auftakt des Projekts ist für Sonntag, 28. Februar 2026, in der Begegnungsstätte Arnum geplant. Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen frühzeitig zu vermitteln, wie politische Entscheidungen entstehen, und ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Themen einzubringen. Hintergrund ist die Beobachtung, dass viele Jugendliche Politik als weit entfernt empfinden, obwohl Entscheidungen zu Mobilität, Freizeitangeboten, Wohnraum oder Umweltfragen ihren Alltag unmittelbar betreffen.

Zum Start arbeiten die Teilnehmenden in einem Workshop mit

der Methode LEGO Serious Play, bei der Gedanken und Ideen sichtbar gemacht werden. Das Angebot ist bewusst niedrigschwellig angelegt und richtet sich auch an Jugendliche ohne politische Vorerfahrung. Welche inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt werden, entscheiden die Teilnehmenden selbst, begleitet von Moderatoren. Im weiteren Verlauf ist ein Austausch mit Mandatsträgern aus Kommunal-, Regions-, Landes- und Bundespolitik vorgesehen. Ziel ist es, aus den erarbeiteten Ideen konkrete Vorschläge zu entwickeln, die in politische Gremien eingebracht werden können. Ein Abschlusstermin ist für den Sommer geplant. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat über ihr Engagement.

Nähere Informationen für Interessierte stehen auf [spd-hemmingen.de](http://spd-hemmingen.de)

ANZEIGE



# Verstopfung Jede 4. betroffen

Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen, und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? Mit der richtigen Ballaststoffkombination kann man gegensteuern.

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Jede 4. Deutsche ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das ständige Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück. Was kann man tun, damit es gar nicht so weit kommt?

## HARTER STUHL – RASCH GEGENSTEUERN

Die Vorstufe einer Verstopfung ist in der Regel harter Stuhl. Auslöser dafür können ein mehrmaliges Aufschieben des Toilettengangs, etwa weil man bei der Arbeit aus Scham nicht das „stille Örtchen“ aufsuchen möchte sowie eine ballaststoffarme Ernährung (wie Weißbrot statt Vollkornbrot) sein. Gerade im stressigen Alltag ist es schwer, täglich ballaststoffreich zu kochen.

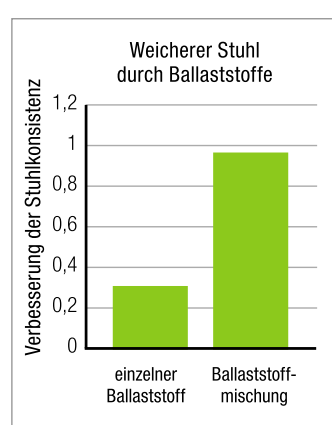
In jedem Fall lautet die Empfehlung, früh zu handeln, sodass es gar nicht erst zur Verstopfung kommt. Als

schnelle und praktikable Lösung empfehlen medizinische Leitlinien die Einnahme eines Ballaststoff-Präparates. Geprüfte Qualitätsprodukte finden Sie in der Apotheke.

## WIE HELFEN BALLASTSTOFFE?

Anders, als der Name „Ballaststoffe“ vermuten lässt, sind sie keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quelleffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Entscheidend ist hierbei jedoch, dass man sie schlau miteinander kombiniert. Denn

während einzelne Ballaststoffe wie zum Beispiel Flohsamen, Guarkernmehl oder Papayamus zwar bereits für sich allein genommen gut wirken, zeigen Studien, dass eine



Kombination unterschiedlicher Ballaststoffe den weit aus besten Effekt bei hartem Stuhl erzielt.\*

## PFLANZLICHE INNOVATION AUS DER APOTHEKE

Das fruchtige Ballaststoff-Getränk Dr. Böhm® Darm aktiv enthält eine Kombination 5 verschiedener pflanzlicher Ballaststoffe (Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras, Yaconwurzel). Diese unterstützen vor allem dank dem enthaltenen Flohsamen gleich dreifach:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets. Das bestätigt auch ein breit angelegter Produkttest unter Apothekenangestellten.\*\*  
Tipp: Lösen Sie das Trinkpulver einfach in ca. 0,25 Liter Wasser auf und trinken es je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich (am besten morgens und abends). Wer gerne etwas Abwechslung hat: Die Ballaststoffmischung schmeckt auch hervorragend in Joghurt.

## GUT ZU WISSEN:

Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitätsvorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert. Bestehen Sie also auf das Original – falls noch nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv für Sie.

\*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. *Aliment Pharmacol Ther* 2016; 44 (2): 103–16.  
\*\*PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

## EMPFEHLUNG aus der Apotheke

PZN: 19251696 (6 Sachets)  
PZN: 19105730 (20 Sachets)

### Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✔ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✔ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✔ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag\*\*

**Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.**